

Landkarten-Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 25

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landkarten-Quiz

Auflösung des Landkarten-Quiz aus Heft 24 (2001)

Diesmal hat das Rätselkreationsteam offensichtlich ein breiteres Publikum angesprochen. Genau 20 Lösungen wurden eingesandt und sämtliche waren richtig. Interessant ist die Tatsache, dass sich unter den Einsendern keine einzige Frau befindet – wie ist das zu deuten?

Die Lösung ist von einem Leser einmal mehr druckfertig geliefert worden und sei hier wortwörtlich wiedergegeben:

Bei der Abbildung handelt es sich um einen Ausschnitt aus der *Spezialkarte der Schweiz in 9 Blätter 1:200000*, herausgegeben bei Orell Füssli 1890 ff.

Die Zahlen entlang der Strassen sind Distanzangaben in 100 m (d.h. 33 entspricht 3,3 km). Die Farben kennzeichnen die Strassenklasse: Blau = Strasse 1. Klasse; Rot = Strasse 2. Klasse; Schwarz = untergeordnete Fahrstrasse.

Die Klasseneinteilung bezieht sich offenbar weniger auf den Ausbauzustand als vielmehr auf die Steigungsverhältnisse, welche der entsprechende Strassenabschnitt auf-

weist. Innerhalb der Farbkategorien Rot und Schwarz werden zwei Abstufungen mit der Schriftlage (Normalschrift = kleinere Steigungen, Kursivschrift = grössere Steigungen) unterschieden. Die vollständige Legende ist wie folgt aufgebaut:

Blaue Schrift, Steigung 0–3%

Rote Schrift stehend, Steigung 0–5%

Rote Schrift kursiv, Steigung 0–7%

Schwarze Schrift stehend, Steigung 0–9%

Schwarze Schrift kursiv, Steigung 9% und mehr.

Bei der eingezeichneten Bahnverbindung Murten–Sugiez (quer durch den Murtensee) handelt es sich weder um eine zeichnerische Ungenauigkeit noch um eine geplante «Unterwasser-Metro». Die Bahnlinie ist nämlich lagerichtig eingetragen. Hingegen ist die durch die Jura-Gewässer-Korrektion erfolgte Seespiegelsenkung des Murtensees und die damit verbundene Verschiebung der Uferlinie noch nicht nachgetragen.

Wir gratulieren dem Verfasser der obigen Antwort, Reto Casty aus Belp und dem durch das Los bestimmte Rudolf von Bergen aus Genf für ihre Siegerprämie, je einem Tagungsband des 8. Kartographiehistorischen Colloquiums in Bern.



Landkarten-Quiz 25 (2002)

Unsere heutigen Fragen lauten:

Die ausgewählte Karte aus dem letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts zählt zu den ersten thematischen Karten der Schweiz: Welche Informationen sind darin enthalten? Welche bekannte Schweizer Gegend ist auf diesem Kartenausschnitt und in welchem Massstab abgebildet?

Bitte senden Sie Ihre Antwort bis Ende Mai 2002 an:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unter den richtigen Antworten werden zwei Blätter einer faksimilierten Karte aus der Waadt mit ähnlichem thematischem Inhalt, verlost.

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, selber eine Idee zu einer interessanten Quizfrage haben, so scheuen Sie sich nicht, uns diese mitzuteilen. Wir honorieren selbstverständlich auch jede publizierte Frage.

Tagungen

Tagung der Kartenkuratoren der Deutschen Gesellschaft für Kartographie in Salzburg

4. bis 6. Oktober 2001

Diese Kommission entstand 1985 auf Initiative von Lothar Zögner und umfasst heute 40 Kartenkuratoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich im Anschluss an den Deutschen Kartographentag jährlich treffen.

Am Abend des 4. Oktober versammelten sich die Teilnehmer zu einem Willkommensstreifen im Stiftskeller Sankt Peter.

Am 5. Oktober fand am Morgen ein Plenum statt. Zunächst stellte Franz Wawrik kurz die österreichischen Kartensammlungen vor. Darauf berichtete Gerhard Fasching über die *Militärkartographie in Österreich und Mitteleuropa unter besonderer Berücksichtigung der thematischen Karten und die Österreichische Ortsnamendatenbank*. Wolfgang Crom machte sich Gedanken über die Zukunft der IKAR-Datenbank (Datenbank historisch wertvoller Landkartenbestände bis 1850), über das DFG-Projekt von Markus Heinz in Berlin zur Erfassung handgezeichneter kartographischer Darstellungen und die Umwandlung der *Bibliographia Cartographica* in eine Datenbank. Heidrun Wiesenmüller stellte das Konzept der Kartenerschliessung im Internet in der Württembergischen Landesbibliothek vor und Jürg Bühler berichtete über *Die textfreie räumliche Suche im graphischen Katalog*. Kurt Brunner machte auf bisher zu wenig beachtete *Probleme bei der elektronischen Visualisierung von Altkarten an Monitoren* aufmerksam. Wolfgang Crom, der von Lothar Zögner die Leitung der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin übernommen hatte, folgt diesem nun auch als neuer Leiter der Kommission nach.

Am Nachmittag wurden die Ausstellungen *Salzburg auf alten Landkarten 1551–1866/67* im Salzburger Landesarchiv und *Die Wüste lebt* über Layos von Almásy im Haus der Natur besucht. Anschliessend wurden im Toskanatrakt der Residenz die erst vor zwanzig Jahren entdeckten und kürzlich restaurierten Kartenfresken aus dem 16. Jahrhundert besichtigt. Der Abend wurde durch eine launige Stadtbesichtigung von Gerhard Fasching abgerundet, worauf man sich im Sternbräu traf.

Die Referate am 6. Oktober fanden im Technologiezentrum Salzburg-Itzling statt. Lothar Beckel präsentierte seine Firma Geospace, die Satellitenbildkarten und -atlanten herstellt und Peter Kramml den *Historischen Atlas der Stadt Salzburg*.

Wir danken den österreichischen Kollegen für die Durchführung der vielseitigen und innovativen Tagung, die in einem herzlichen und gastfreundlichen Rahmen stattfand.

Hans-Peter Höhener und Thomas Klöti